

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren
und Dossier zum Thema Schreiben gratis erhalten



GESELLSCHAFT

„Ich glaube an den Gutmenschen“

Die Erfahrung von Kultur macht uns hilfreich und gut. Zumindest bis zu unserem sechsten Lebensjahr, sagt der Verhaltensforscher Michael Tomasello.

VON KLAUS WILHELM

 07. APR 2021

Herr Tomasello, die Coronakrise lässt so manchen mal wieder am Menschen zweifeln: Erst streiten wir uns im Supermarkt um Toilettenpapier. Dann torpedieren wir soziale Distanz und Maskenpflicht. Sind wir im Zweifel doch nur raue Egoisten?

Auf keinen Fall. Machen Sie mal Studien über das Sozialverhalten von Schimpansen. Da lernen Sie schnell, dass der Mensch im Vergleich mit unseren stammesgeschichtlich nächsten Verwandten ultrasozial ist. Das haben wir in unseren vielen Studien immer wieder gesehen. Wenn zum Beispiel jeweils zwei Schimpansen und zwei Kinder zusammenarbeiten müssen, um an ein begehrtes Stück Nahrung zu kommen, schaffen das beide – Menschenaffe und Mensch. Aber nur die kleinen Kinder teilen danach den Lohn der Arbeit.

Das ist schön zu hören, hilft aber am Ende auch nicht, wenn die Menschen nicht zusammenstehen, damit wir zum Beispiel alle das Virus loswerden.

Korrekt. Aber Sie in Deutschland bekommen das im internationalen Vergleich doch mehrheitlich sehr gut hin mit dem Sozialverhalten in der Pandemie. Das merke ich umso stärker, seit ich wieder in den USA lebe. Wir haben hier jede Menge Leute, die Individualität und Nonkonformität über alles stellen. Das ist ein großes Problem, gerade in Zeiten von Covid-19, wo Zusammenarbeit entscheidend ist.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

LEBEN

Raus aus alten Mustern

Selbstunsicher, bindungsängstlich, überfordernd: Viele Menschen stecken von Kindheit an in einem Schema fest. Wie entkommt man der Falle?

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

Die Covidkrise wirkt komplexer als

„DIE COVIDKRISE WIRKT KOMPLEXER ALS Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 FAMILIE

Sagen Sie mal, Frau Letschert-Grabbe: Ist Verwöhnen eine Form der Vernachlässigung?

In ihrem Buch „Das übersehene Kind“ ist zu lesen, dass Verwöhnen eine Form der Vernachlässigung ist. Die Autorin im Gespräch.

3 LEBEN

Selbstwert wagen

Echoismus ist ein belastender Persönlichkeitszug. Diese Menschen scheuen jede Anerkennung. Wie wir lernen, uns selbst wichtig zu nehmen.